

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 73.

Neuenbürg, Samstag den 7. Mai 1910.

68. Jahrgang.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland:
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedw. entgegen.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Auskunftsbeilage
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Wiesbaden, 6. Mai. Der Kaiser unternahm gestern nachmittag in Begleitung des Reichskanzlers und der Herren der Umgebung eine Automobilfahrt mit anschließendem Spaziergang über Langenschwalbach und Platte. Abends besuchte der Kaiser die Festvorstellung im Theater. Gegeben wurden Freytags Journalisten. Der Reichskanzler ist abends nach Berlin abgereist.

Der Reichstag schlägt jetzt angesichts seiner bevorstehenden Sommervortagung in seinen Arbeiten sichtlich ein beschleunigtes Tempo ein. So erledigte er am Mittwoch die Novelle zum Posttaggesetz in dritter Lesung debattelos durch ihre definitive Annahme. Dann wurde die Tags zuvor begonnene Spezialberatung der Vorlage, betreffend die Entlastung des Reichsgerichtes, fortgesetzt, wobei die Erhöhung der Revisionssumme wieder eine Hauptrolle spielte. Schließlich wurde der Kommissionsbeschluss, die Revisionssumme von 2500 auf 4000 Mark zu erhöhen, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Mehrzahl des Zentrums angenommen. Auch die noch restierenden übrigen Bestimmungen der Vorlage fanden fast sämtlich in der Kommissionsfassung Annahme, unter ihnen Art. 8 (Erhöhung der Gebühren in der Berufungs- und Revisionsinstanz) durch „Dammelsprung“ mit 104 gegen 98 Stimmen. Den Antrag des Zentrums abgeordneten Schmidt-Marburg auf Streichung der Artikel 8 und 9 lehnte das Haus ab. Schon vorher war ein Antrag desselben Abgeordneten, der die Zulassung der Beschwerde bei Verweigerung des Armenrechtes verlangte, verworfen worden. Angenommen wurde zuletzt noch eine Resolution der Kommission, wonach eventuell ein neuer Zivilsenat beim Reichsgericht eingerichtet werden soll. In zweiter Lesung gelangte dann fast debattelos die Novelle zur Rechtsanwaltsordnung zur Annahme. Im weiteren Verlaufe der Sitzung verabschiedete der Reichstag das Stellenvermittlungsgesetz in dritter Lesung, welches überwiegend nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt wurde. Zum Schlusse beriet noch der Reichstag den Gesetzentwurf betr. die Deckung der Aufstandskosten in Deutsch-Südwestafrika, in dritter Lesung. Es fand eine nochmalige ausgedehnte und lebhaft Generaldiskussion statt, in welcher es wiederum zu einer scharfen Auseinandersetzung zwischen dem Zentrumsabgeordneten Erzberger und dem Kolonialstaatssekretär Dernburg wegen dessen Politik in Südwestafrika kam. In der Spezialdebatte wurde dann der Entwurf kurzer Hand in der Fassung zweiter Lesung angenommen.

Berlin, 6. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat den Antrag, wonach ein Abgeordneter, wenn er sich einer groben Verletzung der Ordnung des Hauses schuldig gemacht hat, von der Sitzung des Hauses ausgeschlossen werden kann, mit 218 gegen 74 Stimmen angenommen. Die weitergehenden Anträge, wonach ein Abgeordneter auf sechs oder zwölf Tage ausgeschlossen werden kann und wonach eine Beschränkung der Redefreiheit zulässig ist, wurden abgelehnt.

Berlin, 6. Mai. Der hier auf der Rückkehr nach Petersburg eingetroffene russische Minister des Auswärtigen, Schwolski, stattete gestern vormittag dem Staatssekretär v. Schoen einen etwa halbstündigen Besuch ab, den dieser nachmittags im russ. Botschaftshotel, wo der Minister abgestiegen ist, erwiderte.

Berlin, 6. Mai. In der letzten Woche dieses Monats wird im preussischen Justizministerium eine aus Männern der Praxis und Wissenschaft zusammengesetzte kleine Kommission zusammentreten, um die Grundzüge einer Reform des juristischen Studiums, sowie der wissenschaftlichen und praktischen Vorbereitung für den höheren Justizdienst vorzubereiten.

Berlin, 6. Mai. Die Nationalliberalen im Reichstagswahlkreis Jauer-Landschut haben ein-

müßig beschlossen, bei der durch den Tod des Abgeordneten Dr. Harnes erforderlich gewordenen Ersatzwahl von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten Abstand zu nehmen und sofort für den fortschrittlichen Kandidaten zu stimmen.

Berlin, 6. Mai. Gestern fand unter reger Beteiligung die Gründung des nassauischen Landesverbandes des Hansabundes statt. Anlässlich dieser Gründung beschloß die Handelskammer Wiesbaden einstimmig den korporativen Beitritt zum Hansabund.

General der Infanterie v. Moltke, der Chef des Generalstabs der Armee, unternahm am Mittwoch nachmittag im Militärluftschiff „M 3“ eine zweistündige Fahrt, die ihn über Berlin, Spandau, Potsdam nach Döberitz und zurück führte. General v. Moltke sprach sich sehr anerkennend über die überaus gut verlaufene Fahrt, sowie über die vorzüglichen Leistungen sowohl des Luftkreuzers als auch seiner Besatzung aus.

Weilburg, 3. Mai. Der durch die Katastrophe des Luftschiffs „Z 2“ auf dem Webersberg hier an Bäumen, Feld und Gebäuden entstandene Schaden beträgt 1400 Mk. Es wird beabsichtigt, zur Erinnerung an das traurige Ereignis einen Gedenkstein auf dem Berge zu errichten.

München, 5. Mai. Der Aviatiker Weiß machte gestern nachmittag auf der Rennbahn mit einem Blériotapparat einen Probeflug, wobei er 2000 Meter in etwa drei Minuten zurücklegte.

Nordhausen, 6. Mai. Der Bauarbeiterstreik hat hier, wie die „Nordhäuser Ztg.“ meldet, zu schweren Ausschreitungen geführt. Eine große Menge sammelte sich heute vor einem Neubau, auf dem italienische Bauarbeiter beschäftigt sind, und nahm eine drohende Haltung an. Die Arbeiter mußten unter polizeilicher Bedeckung zurückgeführt werden. Ein Maurerpolier wurde von der Menge umzingelt und schwer mißhandelt, so daß er sich in das Gebäude der Harzquerbahn flüchten mußte. Die mehrere hundert Köpfe zählende Menge hielt das Gebäude umlagert und bombardierte es mit Steinen. Die Polizei war gezwungen, mit blanker Waffe vorzugehen, um den Eingeschlossenen zu befreien.

In Mannheim wurde dort am Donnerstag in dem nahe der Stadt gelegenen Käferaler Wald an einem 10jährigen Mädchen ein Luftmord verübt. Der Täter, der ein Vetter seines Opfers ist, wurde verhaftet und ist geständig.

Kaiserslautern, 6. Mai. Der verstorbene Reichsrat v. Buhl in Deidesheim hat, wie die „Pfälz. Presse“ meldet, testamentarisch zu Wohlfahrts-einrichtungen 288 000 Mk. gestiftet.

Eine Frau aus Gnizenburg (Landkreis Trier) warf ihr vier Monate altes Kind in einen tiefen Hausbrunnen, um es vor dem durch den Kometen drohenden Weltuntergang zu bewahren. Das Kind ist ertrunken.

Im Frankfurter Hauptbahnhof verkehren vom 1. Mai an täglich 660 fahrplanmäßige Züge, also durchschnittlich alle zwei Minuten ein Zug, kommend oder gehend. Das ist die größte Anzahl von Zügen seit Beginn des Hauptbahnhofs, also seit 22 Jahren.

Wien, 6. Mai. In der Sitzung der Bezirksvertretung des neuen Stadtbezirks teilte der Vorsteher mit, daß der Antrag auf Umbenennung der Landstraße in Kaiser Wilhelmstraße neuerdings dem Stadtrat vorgelegt worden und mit großer Freude begrüßt worden sei.

Wien, 4. Mai. Wie verlautet, sollen sich die Gerichtsräte über den Geisteszustand Hofrichters dahin geäußert haben, daß dieser wohl als moralisch minderwertig gelten könne. Seine Zurechnungsfähigkeit im juristischen Sinne, sowie die strafrechtliche Verantwortung ständen jedoch außer Frage.

Der Pforte macht der Aronautenaufstand in Nordalbanien doch noch immer zu schaffen. Drei Kilometer von Mitrovica erbeuteten die Aronauten

einen großen türkischen Munitionstransport, wobei sie drei Offiziere töteten und gegen 100 Mann der Bedeckung gefangen nahmen. Bei Marawabalka fand ein Kampf zwischen einer türkischen Truppenabteilung und einer starken Rebellenchar statt, letztere wurde zerstreut. In dem letzten Kampfe am Ratschamitpasse, der mit der Einnahme des Passes durch die Türken endigte, hatten die Türken nach der vom Kriegsministerium veröffentlichten Verlustliste 27 Tote, darunter drei Offiziere, sowie 94 Verwundete. Die Aronauten verloren angeblich allein an Toten 500 Mann.

Aus London wird berichtet: Ein merkwürdiger Versuch ist von englischen Ärzten gemacht worden, um die Möglichkeit zu prüfen, durch das Telephon eine Diagnose der Herzleiden eines 100 englische Meilen entfernt lebenden Patienten vorzunehmen. Prof. Milne aus Shive, Insel Wight, berichtet über den Ausgang des Experiments: „Gestern abend um 9 Uhr hörte ich mit 4 medizinischen Kollegen dieser Insel durch ein gewöhnliches Telephon die Herzschläge einer Dame, die in London weilte.“ In London hatte man durch eine besondere Vorrichtung, die Sidney Brown erfunden hat, ein Stethoskop (Hörrohr) mit einem Telephon verbunden, und infolge der Schallverstärkung konnten die Ärzte auf der Insel Wight genau die Art und die Schnelligkeit des Herzschlages wahrnehmen und darnach ihre Diagnose stellen.

Birmingham (Alabama), 5. Mai. Eine schwere Explosion ereignete sich in der Palosmine. Zahlreiche Menschen sind umgekommen. Nach neueren Meldungen befanden sich zur Zeit der Katastrophe 185 Menschen in der Mine, die sämtliche ums Leben gekommen sind. Die Explosion ereignete sich gegen 1 Uhr mittags, wo 150 bis 200 Mann in der Schicht arbeiteten. Bis 3 Uhr nachmittags waren 3 Leichen geborgen. Die Rettungsarbeiten mußten zeitweilig wegen Nachschwaden eingestellt werden.

New-York, 6. Mai. Nach einem aus San Juan del Sur in Nicaragua eingetroffenen Telegramm in Carthago in Costarica durch ein Erdbeben zerstört worden. 500 Menschen sind umgekommen. (Costarica ist der südlichste der mittelamerikanischen Freistaaten und auf jenem verhältnismäßig schmalen Landstreifen gelegen, der Nord- und Südamerika verbindet. Das Innere des Landes wird von zwei gewaltigen Gebirgsketten vulkanischen Charakters durchzogen. Einige der Vulkane sind noch in ziemlich lebhafter Tätigkeit, so auch der Traju (3414 Meter), an dessen Fuß Carthago gelegen ist. Carthago ist die älteste Stadt des Landes.)

New-York, 6. Mai. Nach Meldungen des New-York Herald aus Managua und nach Depeschen der Gesandtschaft von Costarica in Washington sind durch das Erdbeben etwa 6000 Menschen getötet, verwundet oder obdachlos. Carthago ist zur Hälfte zerstört und wird von den Gefangenen, die ihre Freiheit erlangt haben, geplündert. In ganz Zentralamerika herrscht große Bestürzung, obgleich die Erdstöße aufgehört haben. Nach einer Meldung aus San Juan del Sur ist in Carthago kein einziges Wohnhaus stehen geblieben. 350 Leichen sind unter den Trümmern hervorgezogen worden. Die Verwundeten werden nach San José geschafft. Neuerliche Nachrichten aus der Provinz Carthago besagen, das Erdbeben habe nicht nur in Carthago großen Schaden angerichtet, sondern auch in den an der Eisenbahnlinie Carthago—Puerto Limon gelegenen Städten.

London, 5. Mai. Wie der Morning Leader aus Kobe meldet, wurde die Stadt Amori (Japan?) durch eine Feuersbrunst zerstört. 8000 Häuser sind niedergebrannt und 30 000 Menschen obdachlos. 16 Personen sollen umgekommen und viele verletzt sein.

König Eduard V. von England.

London, 6. Mai. Ein heute vormittag 11 Uhr ausgegebener Bericht besagt: „Der König hat eine verhältnismäßig ruhige Nacht verbracht. Aber in den Symptomen ist keine Besserung eingetreten und der Zustand seiner Majestät gibt Anlaß zu ernstlichen Besorgnissen.“ Der Bericht ist von 5 Ärzten unterzeichnet. — König Eduard leidet bekanntlich seit längerer Zeit an den Folgen eines Influenzafalles, den er in Biarritz erlitten, die er immer nicht völlig los werden konnte. Obwohl er bei der Rückkehr nach London ziemlich wohl aussah, so war doch eine merkliche Veränderung wahrnehmbar, als er in der vorigen Woche die königliche Akademie besuchte.

London, 6. Mai. Ueber den bisherigen Verlauf der Krankheit des Königs lassen sich folgende Daten bezeichnen: Am 10. März zog der König sich auf der Reise von Paris nach Biarritz eine mit Husten verbundene Erkältung zu, so daß die Ueberführung in die mildere Luft des Pyrenäenbades Paue notwendig wurde. Dort erholte sich der König anscheinend so vollständig, daß er bei seiner Rückkehr nach London am 27. April nicht bloß vortrefflich ausah, sondern wenige Stunden nach seinem Eintreffen die Oper besuchen konnte. Tags darauf empfing er den Premierminister, sowie Lord Kitchen zur Ueberreichung des Marschallstabes und besuchte später die Akademie-Ausstellung. Schon bei diesem Besuch war seiner Umgebung sein etwas ermüdetes Gesichtsausdruck aufgefallen. Ein Luftwechsel, so hoffte man, werde die drohende Indisposition verschweigen und so begab sich der König über den Sonntag nach seinem Landschloß Sant Ringham. Leider war es aber dort sehr kalt und regnerisch, und da der König die Unvorsichtigkeit beging, aus dem Gottesdienst zu Fuß nach Hause zu gehen, so stellte sich am Montag bei seiner Rückkehr nach London eine starke Erkältung heraus, die ihn ans Zimmer fesselte. Er war aber nicht nur fähig, am Dienstag und Mittwoch Audienz zu erteilen, sondern konnte auch gestern mittag den neuen Generalkommandeur von Neuseeland empfangen. Erst im Laufe des gestrigen Nachmittags mußte sich das Befinden in einer Weise verschlechtert haben, über deren Tragweite das amtliche Bulletin keinen Zweifel läßt.

London, 6. Mai. Das erste Bulletin von heute vormittag erregte in allen Volksteilen tiefe Besorgnis und man ist allgemein auf das Schlimmste gefaßt. Eine erhebliche Menschenmenge umsteht seit früher Morgenstunde den Palast. Etwas Beruhigung gewährte es anfänglich, daß die Musikkapelle dort wie üblich ihre Weisen spielte. Doch die daraus geschöpfte günstige Erwartung wurde durch das Bulletin schwer enttäuscht. Der Prinz von Wales traf im Palais ein und verblieb darin. Viele hochgestellte Persönlichkeiten besuchten den Palast, um sich nach dem Befinden des Königs zu erkundigen, darunter Mitglieder des diplomatischen Korps, der Erzbischof von Canterbury und die Spitzen der Regierung und der Behörden. Ein um 6 Uhr 20 Min. ausgegebenes Bulletin besagt: Die Symptome der Krankheit des Königs haben sich während des Tages verschlechtert. Sein Zustand ist kritisch. Die Mitglieder der kgl. Familie wurden in den Buckinghampalast berufen.

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser hat befohlen, daß ihm über das Befinden des Königs Eduard durch die Botschaft in London fortläufig direkt Bericht erstattet wird. Bei der hiesigen englischen Botschaft ließ der Kaiser heute vormittag Erkundigungen einziehen.

London, 7. Mai. (Telegr. an d. Gajt.) König Eduard ist heute nacht 12.25 Uhr gestorben.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Mai. Die Zweite Kammer setzte heute nachmittag die Beratung des Beamtengesetzes fort und erörterte in mehrtägiger Debatte die Frage der lebenslänglichen Anstellung der verheirateten weiblichen Beamten, die zur Gleichstellung der Beamten und Beamtinnen vom Ausschuss beschlossen worden war, während der Regierungsentwurf für solche weibliche Beamte vierteljährliche Kündigung vorgesehen hatte. Das Haus entschied sich mit 42 gegen 38 Stimmen für die Regierungsvorlage unter Hinzufügung der Bestimmung, daß, wenn das Beamtenverhältnis 7 Jahre oder länger gedauert hat, die Kündigungsfrist sich auf 1/2 Jahr erhöht. Im Laufe der weiteren Beratung wurde noch einer Resolution des Abgeordneten Graf-Stuttgart (B.) betreffend vollen Bezug der Militärpension seitens der vor dem 1. Juli 1906 aus dem

Militärdienst ausgeschiedenen Militäranwärter, die im Zivildienst zusammen nicht mehr als 2000 M. Einkommen haben, zugestimmt. Morgen Fortsetzung und Antrag Kiene betr. Aenderung des Landtagswahlgesetzes.

Der Stuttgarter Haus- und Grundbesitzerverein hat in Verbindung mit zahlreichen deutschen Hausbesitzervereinen an den Reichstag eine Eingabe in Sachen der Wertzuwachssteuer gerichtet. Außerdem hat er den Zentralverband der deutschen Hausbesitzervereine in Berlin telegraphisch aufgefordert, sofort die nötigen Schritte zu tun für eine allgemeine große Protestversammlung deutscher Hausbesitzer. Im Reichstag soll eine namentliche Abstimmung über das Gesetz erwirkt werden und hierauf in der gesamten Hausbesitzerpresse Deutschlands die Namen derjenigen Abgeordneten veröffentlicht werden, die nicht gegen das Gesetz über die Wertzuwachssteuer oder nicht wenigstens für eine öffentliche Abstimmung desselben gestimmt haben.

Lüdingen, 3. Mai. (Strafkammer.) Wegen fahrlässiger Tötung wurde der Maurermeister Robert Krauß in Wildbad zu der Geldstrafe von 50 M. verurteilt. In der Löwenbergstraße in Wildbad erstellt der Angeklagte einen Hausbau auf eigene Rechnung. Seine beiden Tagelöhner Georg Gall und Hammer begannen am 8. März mit der Einschalung und dem Gerüst zur Stützmauer. Weil sie seither derartige Arbeiten zuverlässig ausgeführt hatten, bekümmerte sich Krauß nicht um die Sache. K. will nun übersehen haben, die Anbringung von Sicherheitsdielen und Sicherheitsstangen auf der Fahrbahn anzuordnen, obwohl ihm die Notwendigkeit dieser Schutzvorrichtungen bekannt war. Der Tagelöhner G. führte einen mit Beton beladenen eisernen Schubkarren von der Betonierpritze auf der Fahrbahn ab, stieß an einem Gerüstposten an, verlor das Gleichgewicht und stürzte bei dem Mangel einer Sicherheitsstange beinahe 5 m in die Tiefe, wo er auf den Bauch zu liegen kam und ihm auch noch der Schubkarren mit der Ladung auf den Rücken fiel. Den erlittenen schweren Verletzungen ist G. am 10. März erlegen.

Zuffenhausen, 5. Mai. Eine Aktion gegen den Stadtvorstand ist seitens eines Teils der bürgerlichen Kollegien eingeleitet worden, derart, daß Gemeinderat Baisch ein von weiteren Kollegialmitgliedern unterzeichnetes Schreiben überreichte mit der Erklärung, daß die Mitglieder wegen Unstimmigkeiten nicht mehr in der Lage seien, den Ladungen des Vorsitzenden zu den Sitzungen Folge zu leisten. Die Sitzung war schon zweimal vertagt worden, weil die überwiegende Mehrzahl der Gemeinderatsmitglieder ihr Fernbleiben entschuldigt hatten. Man will damit gegen den Stadtvorstand die Einleitung einer Disziplinaruntersuchung veranlassen wegen Beteiligung an Grundstückspekulationen und anderer in § 212 der Gemeindeordnung schlagender Vorwürfe, die gelegentlich der verschiedenen Prozesse in letzter Zeit laut geworden sind.

Besigheim, 5. Mai. Die bürgerlichen Kollegien von Löchgau haben in Anwesenheit des Oberamtsvorstandes Regierungsrat Zimmermann die zur Neuwahl eines Ortsvorstehers anstelle des zurückgetretenen Benz erforderlichen Beschlüsse gefaßt. Die Wahl findet am 31. Mai statt.

Heilbronn, 4. Mai. Schultheiß Bosh befindet sich im Untersuchungsgefängnis ganz wohl, während sein Kollege Benz von Löchgau seinem schweren Nieren- und Herzleiden voraussichtlich noch vor der Aburteilung erliegen dürfte. Bosh hat sich dahin ausgesprochen, daß er nicht der einzige Schultheiß sei, der solche Manipulationen begangen habe. Der Fall in Löchgau bestätigt das.

Lauffen a. N., 5. Mai. Die gegen die Stadtschultheißenwahl eingereichte Beschwerde ist von der kgl. Kreisregierung als unbegründet zurückgewiesen worden.

Aus dem Oberamt Brackenheim, 6. Mai. Die Frage der Versorgung des Bezirks mit elektrischer Kraft und Licht steht immer wieder im Vordergrund des Interesses der Öffentlichkeit. Es bewerben sich drei Elektrizitätswerke um den Bezirk: die Enzgaugerwerke Bisingen, der Gemeindeverband Enzberg und das Elektrizitätswerk Pleidelsheim.

Ulm, 4. Mai. Am 27. Mai werden 80 Engländer zur Beschäftigung der hiesigen Wohlfahrts-einrichtungen in Ulm eintreffen.

Böhmentisch, 4. Mai. Eine Barspende von 500 M. hat der Preussische Landeskriegerverband den brandgeschädigten Kriegervereinsmitgliedern Böhmentischs in kameradschaftlicher Weise zur Verfügung gestellt. Es sind dies 21 Mitglieder des Kriegervereins bzw. des Württ. Kriegerbundes.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 7. Mai. Immer mehr schwindet die Zahl derer, die 1870/71 Deutschlands Einheit auf den französischen Schlachtfeldern zu erkämpfen halfen. Auch unter den Veteranen unseres Bezirks hat der Tod in den letzten Wochen wieder Ernte gehalten. Gestern abend 6 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser Invalide Franz Andräs. Ein beschwerliches Magenleiden, von dem er schon seit Jahren wohl infolge seiner beschwerlichen Bewegungsfähigkeit heimgesucht wurde, brachte ihm die endliche Erlösung. Der Verstorbene war, als er im Herbst 1869 zum 7. württ. Infanterie-Regiment rekrutiert wurde, ein strammer Soldat von großer, kräftiger Statur. Vor Paris, in den Kämpfen von Villiers und Champigny wurde er durch einen Granatsplitter so schwer getroffen, daß ihm an der rechten Seite Arm und Bein amputiert werden mußten. Vom Feldspital nach Stuttgart ins dortige Krankenhaus gebracht, lebte der Invalide noch eine kurze Zeit in Stuttgart und kehrte alsdann in seine Vaterstadt zurück, um hier nach seiner Verheiratung ein Warengeschäft zu errichten, da der schwer Verstümmelte seinen früheren Beruf als Sensenschmied ja nicht mehr aufnehmen konnte. Es waren dem braven Manne noch lange Jahre verhältnismäßig körperlichen Wohlbefindens beschieden. So lebte Andräs unter uns, von jedermann geachtet. Besondere Teilnahme erregte es stets, wenn der Invalide bei unseren nationalen Gedenkfeiern, mit dem „Eisernen Kreuz“ auf der Soldatenbrust, erscheinen konnte. Wir entnehmen der „Geschichte des 7. Württ. Infanterie-Regiments von Hauptmann Marx“ aus Anlage 7 „Besondere Leistungen von Unteroffizieren und Mannschaften im Feldzuge 1870/71 folgenden Vermerk: „Soldat Andräs der 8. Kompanie holt am 30. November im heftigsten Feuer Verwundete, welche vorwärts des Parks von Villiers liegen, zurück. Als er mit dem vierten Geretteten den Park betritt, wird er durch eine Granate so verstümmelt, daß ihm ein Arm und ein Fuß abgenommen werden muß. Obgleich bei vollem Bewußtsein, gibt er doch keinen Schmerzenslaut von sich.“ — Ehre dem Angedenken des „braven Kameraden“, möge ihm die Erde leicht sein!

Engelsbrand, 6. Mai. Gestern früh 1/4 4 Uhr brach in dem Wohn- und Scheuerrengebäude des Wagners Gottlob Stoll Feuer aus, dem in kurzer Zeit das ganze Anwesen zum Opfer fiel. Die im letzten Jahr neu eingerichtete und bei einem Brandfall erstmals in Tätigkeit getretene Wasserleitung hat sich bestens bewährt. Ohne diese Einrichtung wäre die Ausdehnung des Brandes auf die Nachbargebäude bei dem herrschenden Wind fast unausbleiblich gewesen. Der Gebäudeschaden beträgt 7000 M. Der Schaden an Mobiliar ist ebenfalls ein erheblicher. Er dürfte sich auf etwa 6000 M. belaufen. Von dem Vieh des Besitzers konnten zwei Schweine nicht mehr gerettet werden. Auch ist ein in der Wagnerwerkstätte befindlicher größerer Waren- und Holzvorrat mitverbrannt. Der dabei eingebaute Benzinmotor erlitt starke Beschädigungen. Die Entstehung wird auf Brandstiftung zurückgeführt.

Unterreichenbach, 4. Mai. Bei der heute erfolgten Wahl eines Ortsvorstehers für die hiesige Gemeinde ist der seit dem Tode des Schultheißen Scholl als Amtverweser berufene Verwaltungsassistent Rarch aus Calw mit 139 Stimmen — der großen Mehrheit von 149 Wahlberechtigten — als Gewählter hervorgegangen. Abgestimmt haben 144, davon ungültig 2 Stimmen. Hr. Rarch hat sich bereits durch seine pünktliche Geschäftsführung das Vertrauen der Einwohner erworben, so daß eine geschlossene Mehrheit für seine Wahl zustande kam, die alles Parteiliche von vornherein ausschloß. Von den 12 Bewerbern waren nur 6 zur Vorstellung erschienen. Zwei dieser 6 in Frage kommenden schieden während der Vorstellung noch aus, so daß schließlich nur noch 4 zur Wahl standen, von welchen die Verwaltungsassistenten Treiber-Wildbad, Ellwanger-Murrhardt und Brauer-Heilbronn gestern ihre Kandidatur öffentlich zurückzogen, als ihnen die Einigkeit der Bürgerschaft zugunsten Rarchs bekannt wurde.

Pforzheim, 6. Mai. Gestern nacht brannte hier die Gärtnerei Käser neben der Brauerei Beck ab. Ein Pferd, 5 Ziegen und eine Anzahl Tauben und Hasen verbrannten mit. Die Familie wäre ebenfalls verbrannt, wenn nicht der Hofhund durch anhaltendes Heulen sie im letzten Augenblick geweckt hätte.

Neuenbürg, 7. Mai. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 30 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 36 bis 42 M.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. Den Ortsbehörden

sind eine entsprechende Anzahl Quersel'scher Belegungsarten über die Schädlichkeit des Alkoholgenusses namentlich für Kinder zugegangen. Die Ortsbehörden erhalten hiemit den Auftrag, diese Karten wie bisher anlässlich der öffentlichen Impfung an die Angehörigen der Erstimpflinge zur Verteilung zu bringen.
Den 6. Mai 1910.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Ortspolizeibehörden

der weinbautreibenden Gemeinden werden darauf hingewiesen, daß nach § 14 der Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, vom 1. März 1907, (Reg.-Bl. S. 89) auf 1. Mai jeden Jahres die Namen der Mitglieder der Ortskommission in ortsüblicher Weise mit dem Anfügen öffentlich bekannt zu machen sind, daß die Mitglieder befugt sind, in Erfüllung ihrer Aufgabe jederzeit die mit Nebenbepflanzten Grundstücke ohne vorherige Erlaubnis der Befugungsberechtigten zu betreten und daselbst innerhalb ihrer Zuständigkeit die erforderlichen Arbeiten vorzunehmen.
Den 6. Mai 1910.

Oberamtmann Hornung.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Schielberg versteigert mit Vorfrist bis 1. Oktober ds. Js. aus ihrem Gemeindewald
am Montag den 9. Mai ds. Js.

1132 Nadelholzstämmen, 183 Abschnitte, 68 Wagnereichen, 20 Buchen, 11 tannene Baustrangen und 23 eichene Wagnerstrangen;

am Donnerstag den 12. Mai ds. Js.

100 Ster buchene Scheiter, 38 Ster dto. Prügel, 2 Ster tannen Spaltholz, 65 Ster tannene und gemischte Prügel, 740 Normal- und 542 tannene Prügelwellen.
Zusammenkunft jeweils **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus, Schielberg, den 30. April 1910.

Gemeinderat.

Agtmann, Bürgermeister.

Vernbach.

Strassen-Sperre.

Wegen Vornahme von Wasserleitungsarbeiten ist die **Strasse von Vernbach nach Moosbrunn für schwere Fuhrwerke**

vom 12. Mai ds. Js. an bis auf Weiteres gesperrt.

Leichte Fuhrwerke können die angrenzenden Feld- und Waldwege benutzen.

Den 4. Mai 1910.

Schultheißenamt.
Kull.

Die Württembergische Sparkasse

nimmt Einlagen an von Diensthöfen und Arbeitern, Lehrlingen und Gehilfen, niederen Angestellten, Kleinbauern und Kleinhandwerkern. Zinsfuß 3,75 %. Halbmonatliche Verzinsung. Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei die Agenturen, und zwar in:

Neuenbürg	Herr W. Höck, Privatier,
Birkensfeld	Hauptlehrer Eisenhardt,
Calmbach	Chr. Höger, Ortssteuerbeamter,
Dobel	Hauptlehrer Jacob,
Enzklösterle	Pfarrer Bader,
Herrenalb	A. Bechtle, Kaufmann,
Schömberg	Hauptlehrer Ackermann,
Wildbad	Frau Auguste Kappelmann Witwe.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung u. Förderung meiner Gesundheit?
„Ein rein natürliches Göppinger“
— Seit 500 Jahren glänzend bewährt. —
Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.
Niederlage: **Wilh. Fieß**, Teleph. 26, in Neuenbürg.

A. Forstamt Langenbrand. Reihholz-Verkauf

am Donnerstag, 12. Mai d. J.,
vormittags 10 Uhr

in Unterreichenbach im Schwarzwaldhotel aus Staatswald Reichenberg u. Steinlesberg:

Rm.: 1 eich. Kugel, 164 buch. Scheiter, 30 buch. Prügel, 128 Laubholz- und 78 Nadelholz-Anbruch.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Calmbach.

Zugelaufen

ein Hund (Halbhund), Abzuholen innerhalb 3 Tagen.
Schultheißenamt.

Am Donnerstag, 12. Mai

Krämer- und Schweine-Markt in Neuenbürg.

Militär-Verein Neuenbürg.

Wir laden die Kameraden zu dem **am Sonntag den 8. Mai stattfindenden Zeichenbegangnis** des Kriegsveteranen

Franz Andräs sen. gegemeind ein.

Sammlung $\frac{1}{4}$ Uhr im Lokal.

Der Vorstand.

Jäger

gesucht bei entsprechendem Lohn, welcher jeder Beschäftigung vorzuziehen kann.

Chr. Keller in Calmbach.

Herrmann Etter & Co. Sigmaringen

Den allen zur Wohlgeruchung anzuwendenden Mitteln liefert Etter'schen Seife, Schüttler, das schwebel und leicht überhand, das durch seine Reinheitswirkung wird.

Etter'schen Seife ist ein eingedicktes Apfelsafts

Prüfung, wird hergestellt dem Geruch der verschiedenen Sorten des Apfels, welches leicht 10 bis 15 Pf. ohne Zugabe von Zucker mit Wasser vermischt, geben 100 Gr. geben

Woll
Nach in Form von 50, 75, 100 und 150 Gr. Packung.

Verkaufsstellen:

Neuenbürg: G. Lufmann und Franz Andräs; Feldrennau: L. Woblinger; Gerrensbad: Aug. Lang und Diabrogerie; Herrenalb: W. König; Pforzheim: Aug. Köhler, Drogen en gros; Mettler u. Gegenbach, Konsumgeschäft u. G. Ph. Dollinger, Schloss 4; Birkensfeld: A. Böttcher; Calmbach: F. W. Würder; Gräfenhausen: G. Künzler; Hofen: Hofen: Albert Stegmaier; Ottenhausen: G. Roth; Schwanau: Aug. Lillig zur Sonne; Wildbad: A. Kappelmann; Toffenau: J. Zeitmann; Weiler: W. Maier.

Neuenbürg.

Hieburch bringe mein
großes Lager reingehaltener



Rot- u. Weißweine

in Gebinden und Flaschen

in empfehlende Erinnerung.

Als Spezialität:

la. 1907er Marktgräser (Lauffener) Auslese
à 75 Pfg. per Liter.

Emil Meisel.

Höfen a/G.

Lager in eisernen Kinderbettstellen

in einfacher bis feiner Ausführung

Kinderwagen, Kindersportwagen und Leiterwagen

empfehlen zu billigen Preisen

Hermann Krämer,

Sattler-, Tapezier- und Polster-Geschäft.

R. Bindewald, Zahn-techniker,

Pforzheim, Schlossberg 19

langjähr. Assistent der Firma Flach & Schröder.

Sprechstunden v. 9—1 vorm.

2—6 nachm.

Sonntags v. 9—11 vorm.

— Sämtliche Krankenkassen. —

Schwann. Gasthaus zum „Hirsch“.

Sonntag den 8. Mai

großes humoristisches Konzert (W. Krietschel)

Anfang 3 Uhr

wozu freundlichst einladet

Ludwig Aldinger zum „Hirsch“.

Die Damentwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Aussehen und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radobul.

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht

weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei

G. Lufmann; Albert Kengart;

Karl Müller in Neuenbürg.



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen.
das beste Waschmittel.
1/2 & Paket 15 Pfg.

Zahlung garantiert 20. Mai 1910

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbauvereins u. a. Neuenbürg.

1912 Geldgewinne mit zusammen Mark

40.000
Hauptgewinn Mark

15.000
5.000
2.000

Loose à 1 Mark, 15 Loose 15 Mark.
Perio u. Liste 25 Pf. extra empfohlen.
Eberhard Fetzer, Stuttgart.
Kanzleistr. 20 u. 21, Waiblinger Str.

In Neuenbürg zu haben bei: C. Meck, Ed. Kappler; in Conweiler: Joh. Rapp, Amtsdienster; in Herrenalb: August Walther.

Glänzende Existenz

f. verlässlich. Mann, gl. w. Beruf, ob in Stadt od. Dorf, als Filialleiter gesucht. Nur ehrl. w. a. einf. Leute werd. berücksichtigt. Dauern Lohn. Tätigkeit. Versand von Postpaketen. Steh. m. l. Referenzen zu Diensten. Rhein. Neuhelten-Industrie G. m. b. H. Mehlem-Rhein.

Neuenbürg, 6. Mai 1910.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel



Franz Andräs sen.

Kriegsinvalid von 1870/71,

heute abend 6 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Franz Andräs und Frau.

Rudolf Andräs und Frau.

Karl Franz und Frau Marie,
geb. Andräs.

Lina Andräs.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Wildbad, 5. Mai 1910.

Todes-Anzeige.

Hiemit machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante



Franz Salomé Hajich Wtw.

geb. Gähner

heute nachmittag 5 1/2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Aloß.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Nr. 5

Ueberkinger Sprudel

ist beliebt und bekannt
im ganzen Land

Vertreter: **Franz Andräs jr.**

Rechnungsformulare liefert billigt **C. Mees.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Kinderwagen,

Sportwagen, Klappfahrstühlen, Leiterwagen, Kinderstühlen,
sowie sämtlichen Korbwaren
zu billigsten Preisen.

Chr. Schmelzer, vormalig L. Remp,

Gde Blumen- u. Brüderstr. Pforzheim Gde Blumen- u. Brüderstr.

Reparaturen werden solid und billig ausgeführt.

Neuenbürg.
Eine schöne, geräumige
Wohnung
mit 2 Zimmern und sämtlichem
Zubehör hat auf 1. Juli zu
vermieten.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle des Blattes.

Wildbad.
Blusen
in großer Auswahl, schwarz,
weiß und farbig, empfiehlt
G. Weinbrenner Nachf.,
Inhab. Helene Schanz,
König-Karlstr., Villa De Ponte.

PATENT-BÜRO
H. Haller, Pforzheim.
Kleinestr. 3 :: Teleph. 1455.

Haustrunk

gesund und kräftig bereitet
man mit



**Siefert's
Haus-
trunkstoff**
aus Früchten.
Natürlicher
Voll-
trunk.

ganzl. gesund. Ueberall ein-
geführt und gefeßlich erlaubt.
Einfache Bereitung. Voller
Erfolg für Obstmost und Reb-
wein. Paket für 100 Liter nur
Mk. 4.— mit Malagatrauben
Mk. 5.— franco Nachnahme mit
Anweisung. Zucker auf Ver-
langen billigt.

**Selt. Harmerbacher Haus-
trunkstoff-Fabrik**
Wilh. Siefert,
Zell a. H. (Baden).

MAGGI'S Würze



ist
Jedermanns Nutzen

Parkett-Wichse

Marke
Widder



Marke
Widder

Seit 22 Jahren als beste anerkannt.
Für seine Parkett- und Linoleumböden unerreicht.
Hauptniederlage:
Karl Mahler, Neuenbürg, Telephon 61.
Max Schönborn, Zahntechniker
Pforzheim, westliche 30
(zwischen Marktplatz und Viktoria-Theater)
empfiehlt sich im

Einsetzen künstlicher Zähne

Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse
(Garantie für natürliches Aussehen und gutes Passen)
Behandlung und Plombieren kranker Zähne
Zahnziehen, auch schmerzlos.

Sparsame Frauen, stricken nur Sternwolle



Orangestern
Blaustern
Rotstern
Violetstern
Grünstern
Braunstern

feinste Sternwollen
bochleing Sternwollen
beste
Konsum-Sternwollen

Strumpfe und Socken aus Sternwolle
sind die **billigsten**, weil an
Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis
Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

5500

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten beweisen, daß

Kaisers

Brust-Caramellen
mit den drei Tannen

Husten

Helferkeit, Verschleimung,
Katarrh, Krampf- u. Keuch-
husten am besten beseitigen.
Paket 25 f., Dose 50 f.
Kaiser's Brust-Extract
Flasche 90 f.

Beides feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Dafür Angeb. weist zurück.
Beides zu haben bei: **Wilh.
Andräs jr.,** Filiale v. Ant.
Heinen in Neuenbürg,
W. Kanzer, Wildbaderstr.
213 in Neuenbürg, **Wilh.
König** in Herrenalb, **Joh.
Barth** in Höfen.

Feinst gebrannte Kaffer's

alle 8 Tage frische Lösung
in sämtlichen Preislagen,
Postkoffi à 4 1/2 Kilogramm,
Ia. Natron-Wasserglas,
38-40° Bè,
in Fässer à ca. 250 kg, Korbf.
à 50-25 kg,
Knorr's Hundekuchen,
" **Hühnerfutter,**
Nährkalk von der Säch.
Viehnährmittelfabrik,
in Säcken à 5, 10, 25 u. 50 kg,
Tafel-Russa z. Brotaufstr.
in Dosen à 1, 3, 5 u. 9 Pf.
empfiehlt zu Fabrikpreisen billigt

Albert Stegmaier,
Höfen a. G.,
— Versand nach auswärts. —
Gräfenhausen.
Unterzeichneter setzt 2 hoch-
trächtige

Mutterchweine,

das eine 11 und das andere 14
Wochen trächtig, dem Verkaufe
aus.
Ernst Wenz, Bauer.

Beste und billigste Ersatz-
für **Apfelmose**
ist daraus



**Bader's Most-
Konserven**
bereite Most.

Patentamtlich geschützt.
Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

**Vom echten Obstmost
nicht zu unterscheiden**
1 Liter stellt sich auf ca. 6 f.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.
● **Allseitiger Fabrikant** ●
Fritz Müller jun., Goppingen.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag **Exaudi**, den 8. Mai,
Predigt 10 Uhr (I. Petri 4, 8-11);
Lied Nr. 414;
Stadtvikar **Schlatter**.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:
Derselbe.
Mittwoch, den 11. Mai, morgens
7 Uhr **Wesstunde**.
Freitag, den 13. Mai, vormittags
10 Uhr **Vorbereitungspredigt** und
Beichte für die Abendmahls Gäste
des h. Pfingstfestes.